Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Dezember 2003 / Januar 2004

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de

Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“
Matthäusevangelium 2,2

Aus dem Inhalt

Andacht (Pastor Neubauer) 2

„Das Jahr mit der Bibel“ 3
- Edewechter Aktivitäten 2003

Unsere Kindergärten 4
- Förderverein Jeddeloh II
- Gartengestaltung Osterscheps

Jugendarbeit 6
- Mitarbeiterschulung
- „Kunst zum Leben
- Filmpremiere: „Oma währt am längsten“

Aus der Gemeinde 10
- Gospelfest
- Allianzgebetswoche 2004

ANDACHT

Gott spricht:
Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?
Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.

Jesaja 43,19

Monatslosung Dezember 2003

Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

1. Korintherbrief 1,9

Monatslosung Januar 2004

Festliche Zeichen der Erwartung verändern unsere Häuser. Hier hängt ein Adventskranz, da schmücken Kerzengestecke die Tische. Duft von weihnachtlichem Backwerk durchzieht unsere Heime. Hinter den Türen geht es geheimnisvoll zu.
In vielen Wohnungen werden Weihnachtstransparente gebastelt. Man ahnt Farben und Umrisse der kleinen Kunstwerke. Erst wenn sie von einer Lichtquelle durchstrahlt werden, kommen die Feinheiten der Form, die Leuchtkraft der Farben richtig zur Geltung. Dann werden die Bilder lebendig. Dann existieren sie wirklich.
Beim Propheten Jesaja heißt es: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde."
Dieser Text gleicht einem Transparentbild. Er zeigt 'Farben' und 'Umrisse'; einfach schön, ja, beinahe zu schön, um wahr zu sein. Jesus ist das Licht, das Christen diese Prophezeiung deutlich macht. Mit seinem Kommen weckt er Freude, selige Erwartung bei den Müden und Resignierenden in der rauhen Wirklichkeit der Welt.
Vielfältige Art der Resignation hat Menschen gepackt. Sie scheint ein Grundzug der Zeit zu sein und Christenmenschen sind davon nicht ausgenommen.
Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg." Er wendet sich den Müden und Verzagten zu, denen, die den Weg noch nicht sehen und deren Hände zu müde sind zum Gebet. Gegen diese Resignation nutzt es nicht, wenn man einander auf die Schultern klopft und sagt: „Kopf hoch, es wird schon wieder". Das bringt nichts - allein Gott selbst kann helfen.
Aber Gott sei Dank - Gott läßt uns in diesem Unglück nicht verkommen: „Siehe ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf!"
Das ist die frohe, aufrichtende Botschaft für alle, die die Gewißheit des Glaubens verloren haben. Allen, die im Glauben schwanken, wird gesagt: Gott selbst kommt zu unserer Rettung und Hilfe, denn „Christ, der Retter, ist da".
Der Prophet Jesaja weiß von den Dunkelheiten und Anfechtungen des Lebens, von Leiden und Tod; manchmal scheint es nur Wüste und Dürre zu geben. Da ist dann scheinbar wenig Hoffnung; aber wer nicht mehr hofft, gibt auf, lebt nicht.
Der Prophet sieht weiter als wir; er sieht Hilfe: Gott schafft Neues! „Erkennt ihr's denn nicht?"
Angst, Schrecken und Dürre sollen nicht das letzte Wort haben. Damit findet sich Gott nicht ab. Er greift rettend ein, hilft den Mühseligen und Beladenen. Ja, wahrhaftig, er kommt.
Dieses Wunder wird zu Weihnachten sichtbar, zum Anfassen und Begreifen wirklich im Kind in der Krippe. Da kann man nur staunend anbeten: „Sehet, was hat Gott gegeben..."
Gott hat in Jesus den Fuß mitten auf die Erde gesetzt. Er macht klar: Diese Erde mit ihren Menschen gehört mir. Ich gebe ihr Zukunft, Leben. Er schickt den Helfer, der Erquickung, Leben bringt „ ... derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat."

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit

Ihr Pastor Nahmen

Edewechter Aktivitäten

„Das sind ja starke Geschichten. Ich hätte nicht gedacht, dass das in der Bibel steht...“ Solche Aussagen waren auch bei uns im Laufe der vergangenen Monate immer wieder zu hören. Was als „Jahr *mit* der Bibel“ begonnen hatte, wurde in der Öffentlichkeit irgendwann selbstbewusst nur noch „Jahr der Bibel“ genannt. Wobei natürlich klar war, dass dieses Jahr nur „mit“ der Bibel tatsächlich auch ein Jahr „der“ Bibel sein kann: Ein Jahr, in dem die Bibel nicht allein ehrfurchtsvoll auf ein hohes Podest gehoben, sondern tatsächlich auch benutzt wird. Und noch eine Variante des Oberthemas gab es: „Das *Ja* der Bibel“. So war es zu lesen auf dem großen, blauvioletten Transparent, das wir zur Wiedererkennbarkeit unserer Aktionen immer wieder in unseren Räumen aufgehängt haben. Die Beschäftigung mit der Bibel lässt sich verstehen als ein einziges großes „Ja“: Ein „Ja“ zum Leben, ein „Ja“ zu Gottes Wirken in der Welt, ein „Ja“ zur lebendigen Auseinandersetzung mit Gottes Willen.

Mit drei Schwerpunktprojekten wollten wir eine solche Auseinandersetzung erreichen: mit dem „Edewecht-Evangeliar“, der „Ausstellung Edewechter Bibeln“ und der Malaktion „Mandala-Bibeln für Kinder“. Und ökumenisch sollte das ganze Unternehmen sein. Daher waren von Anfang an Methodisten, Baptisten, Katholiken und Lutheraner daran beteiligt.

Während der Allianz-Gebetswoche im Januar ging es los: „Gott begegnen“ lautete das Thema, und auf eine besondere Art der Begegnung ließen wir uns ein, als wir damit begannen, die ersten Blätter für unser „Edewecht-Evangeliar“ aus der Bibel abzuschreiben. In den folgenden Wochen beteiligten sich ca. 600 Edewechterinnen und Edewechter an der Aktion, so dass wir im ökumenischen Gottesdienst zum Frühjahrsmarkt bereits alle Seiten der vier Evangelien unserer Bibel (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) zusammentragen konnten. Diese Blätter wurden zu einem kostbaren Buch gebunden und beim Ammerländer Kirchentag im Juni erstmals zu einer gottesdienstlichen Lesung benutzt. Feierlich wurde das Evangeliar dann im Juli unserer Gemeinde zum Gebrauch übergeben; im September reichten wir es weiter an die Katholiken. Am 18. Januar 2004 soll es weiterwandern zu den Methodisten und im März schließlich zu den Baptisten.

In der Zwischenzeit sammelte Frau Steinbrink von der katholischen Kirche Kinder aus allen vier Gemeinden um sich, um eine biblische Geschichte mit der künstlerischen Form der Mandala-Malerei zu gestalten. Die kleinen Kunstwerke, die dabei entstanden sind, zeigen deutlich, wie ansprechend biblische Geschichten für Kinder sein können!

Im Herbst baten wir alle Haushalte in der Gemeinde Edewecht darum, einmal nachzuschauen, welche interessanten Bibeln vielleicht als „vergessene Schätze“ in ihren Bücherregalen schlummern mögen. Der Rücklauf war

Weber

überwältigend: Ca. 50 Exemplare konnten wir im Oktober zur „Ausstellung Edewechter Bibeln“ im Rathaus präsentieren. Die älteste Bibel stammte aus dem Jahr 1722; einige Lutherbibeln mit aufwändigen Illustrationen aus der Zeit des Jugendstil waren ebenso zu bewundern wie eine winzige „Senfkorn-Bibel“. Eine jüdische Schriftrolle fand ihren Platz gegenüber schlichten Taschenbibeln aus dem 19. Jahrhundert, welche von britischen und amerikanischen Bibelgesellschaften praktisch als „geistliche Entwicklungshilfe“ für Deutschland gedruckt worden waren. Mancher Besucher kam sicherlich mit dem Gedanken in die Ausstellung: „Mal sehen, was der Nachbar da wohl im Bücherregal stehen hat...“

Wir hoffen, dass durch die verschiedenen Aktionen eine erneute Beschäftigung mit der Bibel angestoßen werden konnte und dass das „Jahr der Bibel“ somit noch lange nachwirken wird!

Uwe Gräbe

Förderverein des ev. Kindergartens „Unterm Brückenbogen“, Jeddeloh II e.V.

Wir stellen uns vor

Im Frühjahr 2003 diskutierte die Elternvertreterversammlung über die Notwendigkeit, einen Förderverein zu gründen, wie es ihn schon in vielen Kindergärten gibt. Zunächst waren wir unschlüssig, klappte die Zusammenarbeit zwischen Elternschaft, Kindergartenteam und unserer Kirche auch bisher sehr gut. Was sollte sich also ändern ??
Nun, die durch das Engagement der Eltern erwirtschafteten Gelder gingen bislang auf ein kirchliches Spendenkonto; über deren Verwendung gibt es jedoch kein Mitspracherecht für die Eltern. Wir möchten aber mitentscheiden, auf welche Weise unsere Kinder gefördert werden, sei es ideell aber eben auch finanziell. So scheint die Gründung des Fördervereins letztendlich nur folgerichtig.

Am 17.Juni 2003 wurde der „Förderverein des ev. Kindergartens „Unterm Brückenbogen“, Jeddeloh II,“ e.V. als gemeinnütziger Verein gegründet mit einer Satzung, die die Ziele seiner Arbeit und die Verwendung seiner Mittel klar vorgibt. An der weiterhin engen Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-Team und der Kirche wird sich nichts ändern, doch erweitern sich die Möglichkeiten der Elternschaft und aller Personen, die sich ebenfalls für unsere Kinder einsetzen möchten. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wurde mit 6 Euro übrigens bewusst niedrig gehalten.
Am 09. Oktober 2003 fand die erste Mitgliederversammlung statt. Es wurden fleißig Pläne für das laufende Kindergartenjahr geschmiedet. Wir freuen uns daher über den Einsatz von Mitgliedern unseres Vereins, der bereits den Erwerb eines neuen und zweier gebrauchter Trettrecker für den Kindergarten ermöglicht hat, sowie mit viel Geschick auch den „alten“ zu neuem Leben erweckt hat. So können sich unsere Kinder also schon über vier funktionierende Trettrecker freuen, die dem Kindergarten am 11.November übergeben wurden.
Für die Außengruppe in Husbäke läuft die Anschaffung eines Kinderlexikons. Und für das nächste Kindergartenfest sollen endlich genügend eigene Trinkbecher vorhanden sein. (Diese wurden bisher von der Grundschule in Jeddeloh I ausgeliehen.)
Die nächste Aktivität, an der es wieder einen Informationsstand geben wird, ist die Teilnahme am Weihnachtsbasar in Jeddeloh II am 29. November 2003. Dort werden auch von den Kindern im Kindergarten gestaltete Artikel zur Adventszeit verkauft.
Also, es tut sich was. Und wir sind dabei !!

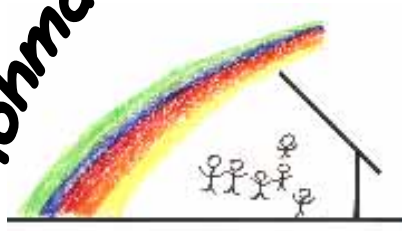
ANJA CORNELIUS

Kontakt:
Ralf von Aschwege, Jeddeloh I,
1.Vorsitzender, 04405-6052
Birgit Müller, Jeddeloh II,
2.Vorsitzende, 04486-939579
Anja Kapels, Jeddeloh I,
Kassenwartin, 04405-6310
Frauke Rosendahl - Broer,
Beisitzerin, 04486- 94124 (KiGa)
Anja Cornelius, Jeddeloh I,
Schriftführerin, 04405-4178

FÖRDERVEREIN (CORNELIUS)

Förderverein des ev. Nikolai - Kindergartens Portsloge

Flohmarkt rund ums Kind & weihnachtliches



wann: 29. November 2003
von 14.00 - 17.00 Uhr
wo: Ev. Nikolai-Kindergarten
„Großes Haus"

Malaktion: An einem Maltisch können Kinder ein von uns gesuchtes LOGO für den Förderverein-Flyer erstellen. (Es gibt auch kleine Überraschungen als Dankeschön. Kaffee und Kuchen stehen für Sie bereit.
Infos & Anmeldung:
Tel.: 04405 - 7632

„Unser Garten bekommt den letzten Schliff ...

Am 7. November 2003 trafen wir uns mit Kindern und Eltern im Kindergarten um unser Außengelände - unseren Garten - noch einmal ein wenig zu verschönern. Schon morgens um 8.00 Uhr ging es los. Die ersten Kinder kamen mit ihren Eltern und nach einem gemeinsamen Morgenkreis fassten ALLE kräftig mit an. Pflanzen mussten umgesetzt werden, für neue Pflanzen wurde Platz gesucht und jede Menge Schredder und Mutterboden wurden auf die Beete verteilt. Mit großem Eifer schoben die Kinder ihre vollen Schubkarren über den Spielplatz. Von der Arbeit an der frischen Luft bekamen alle großen Appetit und bei einem gemeinsamen Frühstück konnten sich die Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen stärken.
Am Nachmittag ging es dann weiter, denn auch die Nachmittagskinder kamen mit ihren Eltern um zu helfen. Eifrig wurden die letzten Arbeiten im Garten erledigt, und die Kinder genossen es, zusammen mit Mama , Papa oder auch Opa einen Nachmittag im Kindergarten zu verbringen.
Bis zum Abend hin hatten wir dann unsere Arbeit geschafft und sagen DANKE an ALLE, die uns tatkräftig unterstützt haben.
Im nächsten Jahr werden wir dann unseren neu gestalteten Spielplatz durch ein Gartenfest einweihen. Darauf freuen sich schon jetzt, die Kinder und Mitarbeiterinnen des Jonathankindergartens.

ANDREA WILKEN

JONATHAN-KINDERGARTEN

Mitarbeiterschulung mit der Propstei Bad Gandersheim

Wenn jemand denkt, dass man auf einer Mitarbeiterschulung nur lernt wie man Gruppen leitet oder Andachten vorbereitet, dann liegt er falsch.
Wir haben auch versucht, in einem Planspiel unsere Wurzeln zu finden. Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt und bereiteten drei verschiedene Projekte vor. Die Projekte sollten unter dem Thema „Jungentag - Typisch männlich“ laufen. Mit Hilfe einer großen Pappe, auf der ein Spielfeld aufgemalt war, bereiteten wir verschiedene „männliche“ Themenkomplexe vor, wie z. B. Männer und Saubermachen, Männer und Autos, Männer und Kämpfen.
Zu jedem Feld auf dem Spielplan musste ein Thema genannt werden. Aus diesen Themen wurde dann eins ausgesucht dazu ein Spiel erdacht oder entwickelt. Als alle Spiele fertig waren, wurden sie am Jungentag allen männlichen Teilnehmern vorgestellt. Das erste Spiel hieß: „Capture the flag“ (Erbeute die Flagge). Bei diesem Spiel treten zwei Mannschaften an unterschiedlichen Stellungen in der Wildnis gegeneinander an. Jede Mannschaft hat eine selbstgestaltete Flagge und muss versuchen, die gegnerische Flagge zu stehlen und natürlich die eigene zu beschützen.
Um sich angemessen in der Wildnis zu verteidigen, bekam jeder Spieler zehn Klebestreifen, die wenn sie an einen anderen geklebt, diesen für einen Moment außer Gefecht setzen. Wer zuerst dreimal erfolgreich die gegnerische Flagge geklaut und zu seinem eigenen Stützpunkt zurückgebracht hatte, war der Gewinner.
Das zweite „männliche“ Spiel, war die Angebermeisterschaft. Hierbei mussten drei Teams gegeneinander kämpfen (nicht wörtlich nehmen). Ein Team behauptete etwas und eine andere Mannschaft musste es überbieten z. B.: eine Mannschaft behauptete von zehn zu gebenden Filmzitaten mindestens sieben zu erraten. Wenn keine Mannschaft überbot, musste es getestet werden. Die übrigen zwei Teams mussten sich nun Filmzitate ausdenken, die die andere Mannschaft erraten sollte. Wenn sie es schaffte, gab es einen Punkt.
Der dritte und letzte Kontest bestand darin, in Zweierteams aus Holz, das man im Wald findet, eine kleine Festung zu bauen und mit Tannenzapfen die Gegner zu bewerfen, während man selbst hinter dem eigenen Schutzwall Zuflucht suchte.
Dabei blieb es nicht aus, dass wilde Waldameisen, die aus dem Holz gekrochen kamen, mitmischten oder der eine oder andere zu Fall kam. Nichtsdestotrotz konnten die Jungs am Jungentag endlich mal ihre urmännliche Seite an den Tag legen.

CHRISTOPH SCHÄFER

COHNEN

„Kunst zum Leben“ - Ausstellung junger Künstlerinnen und Künstler

Matthias Lübben (Edewecht) und der Rat der Evangelischen Jugend werden am 21. und 22. Februar 2004 im Haus der offenen Tür (HOT) eine Ausstellung mit den Werken junger Nachwuchskünstler präsentieren. Diese haben keine besondere Ausbildung auf dem Gebiet der gestaltenden Künste, sondern nutzen die Kunst lediglich als Ausdrucksform für sich, um darin Erlebnisse, Erfahrungen und Gefühle zu verarbeiten und darzustellen. „Es werden Werke zu erleben sein,“ so Matthias Lübben, „die ausschließlich die Gedanken und Gefühle des Künstlers wiedergeben, und zwar unverfälscht durch erlernte Techniken ... viele schreiben, einige dichten und wieder andere zeichnen.“
Diesen Künstlerinnen und Künstlern möchte das Projekt in einem von den Künstlern persönlich gestalteten Arrangement(!) eine Plattform bieten, auf der sie zeigen können, dass sie auch ohne große Ausbildung fähig sind, Kunst zu schaffen - Kunst die aus dem Leben kommt.
Gleichzeitig soll allen Kunstinteressierten gezeigt werden, dass es sich lohnt, Kunst als Ausdrucksmöglichkeit zu nutzen, die verstanden wird und Anerkennung findet.
Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei Diskussionsrunden von Besuchern und Künstlern sowie ein Konzert am Samstagabend. Auch hier werden relativ unbekannte Musikerinnen und Musiker die Chance haben, Bühnenerfahrung zu sammeln. Während der gesamten Veranstaltung wird sich die Evangelische Jugend um die Versorgung der Gäste mit Essen und Trinken kümmern. Der Erlös wird in die Finanzierung der Fotovoltaikanlage einfließen.
Das komplette Programm wird in der Februarausgabe von „Kark un Lüe“ erscheinen. Wer sich an der Ausstellung beteiligen möchte oder Auskünfte wünscht, wende sich bitte an Matthias Lübben, Tel. 04405 - 5506. Mitte Januar ist Anmelde-schluss.
Noch einmal Matthias Lübben: „Die Idee zu diesem Projekt entstand, als ich probierte, mich auf dem Gebiet der gestaltenden Künste fortzubilden, um damit eventuell irgendwann meinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Dabei stellte ich fest, das dieses zwei Sachen voraussetzt: Geld und Zeit, in der man sich nur mit dem Thema beschäftigt. Ich selber verstehe nicht, warum man die Kunstelite nach diesen Kriterien auswählt, war ich doch immer der Überzeugung, das Kunst etwas mit Leben und Gefühlen zu tun hat.“

VOLKER AUSTEIN

EinLaden zur Welt von morgen: WELTLADEN

Hauptstraße 90 - 26188 Edewecht

Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags & freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs, donnerstags & sonnabends von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mein fair gehandeltes Lieblingsprodukt:

„Getrocknete Mangos -
leider sind immer
viel zu wenig in einer Tüte.“

(Anne Reinke, Edewecht)

WELTLADEN

MORIN

Notizen aus der Jugendarbeit

⑤ Schlechte Nachrichten für die Kinder- und Jugendarbeit im Gemeindehaus Süddorf: Unsere Jugendarbeiterin Anke Wolters musste sich Ende November einer Operation an der Schulter unterziehen und wird wahrscheinlich bis in den Januar hinein krankgeschrieben sein.

⑤ Gleich vier „Neue“ konnte Leiterin Christina van Düllen im Edewechter Kindergottesdienstteam begrüßen: Nach der einwöchigen Mitarbeiterschulung in den Herbstferien verstärken jetzt Sandra Ahlers, Friederike Cohnen, Kristina Heel und Kai Bischoff die Arbeitsgruppe, die jeweils montags den „Kigo“ für den kommenden Sonntag vorbereitet. Derzeit wird vor allem für das Weihnachtsstück am 24.12. geprobt. Doch auch der normale Kindergottesdienst wird gefeiert. Der Kigo-Kalender kann beim Ev. Gemeindejugenddienst angefordert werden. (Tel. 04405-989876)

⑤ Knüppeldickevoll mit 18 anwesenden Ratsmitgliedern, 11 Gästen und den Tagesordnungspunkten war die Novembersitzung des Rates der Evangelischen Jugend: Zehn Oberthemen mit diversen Unterpunkten mussten in über zwei Stunden unter der Leitung der stellvertretenden Vorsitzenden Katharina Jacobs abgearbeitet werden. Neben Berichten aus dem Kreisjugendkonvent Ammerland, dem Jugendgemeinderat, von Mitarbeiterschulungen und der Videofilmpremiere stand vor allem die Auswertung der Aktion zugunsten der Fotovoltaikanlage im Mittelpunkt. Neben einer allgemeinen Zufriedenheit über die Mitarbeit vieler junger Leute wurde auch Kritik an punktueller Unzuverlässigkeit geäußert. Im Dezember wollen Mitglieder des RdEJ nun eine Ausstellungswand zur Fotovoltaikanlage für das „Haus der offenen Tür“ erstellen. Außerdem soll zu diesem Thema der Agenda-Beauftragte der Gemeinde Edewecht zu einem Gedankenaustausch eingeladen werden. Friederike Cohnen und Kai Bischoff (beide Edewecht) wurden als neue Mitglieder des RdEJ herzlich begrüßt.

Termine für die Freizeiten der Evangelischen Jugend im Jahr 2004:

... für 7 bis 9-jährige: 23. - 26.04. 2004 Natrurfreundehaus Wollingst (Lkr. Cuxhaven)
... für 10 bis 13-jährige: 26. - 29.07.2004 Videodrehfreizeit, Naturfreundehaus Wollingst (Lkr. Cuxhaven)
... für 13 bis 15-jährige: 10. - 20.07.2004 Freizeit im Freizeitheim Nymindegab (Dänemark)
... für 16 bis 17-jährige: 01. - 14.08.2004 Toscana-Freizeit bei Grossetto (Italien)

Infos schon jetzt beim Ev. Gemeindejugenddienst, Diakon Volker Austein, Tel.: 04405 - 989876

Premiere von „Oma währt am längsten“ im HOT

Gut besucht war am Sonntag, dem 26.Oktober, die Premiere des Films „Oma währt am längsten“ im Haus der Offenen Tür in Edewecht. Dieser wurde im Rahmen einer Videofreizeit unter Leitung von Fadri Bischof und Diakon Volker Austein während der Sommerferien in der Gemeinde Lübberstedt gedreht.
Dafür hatte sich das Team zusammen mit 15 jungen Schauspielern für einige Tage in einem Landjugendheim einquartiert, das auch gleichzeitig als Kulisse für den Film diente. Nach einem Casting wurden den Kindern dort ihre Rollen zugeteilt und schon begann die Arbeit. Denn obwohl alle Teilnehmer jede Menge Spaß hatten, sorgte der volle Drehplan doch für Stress unter Schauspielern und Mitarbeitern.
Herausgekommen ist schließlich ein 45 Minuten langes Werk, das vor allem durch die Begeisterung der Darsteller, die unterhaltsame Geschichte und den hervorragenden Schnitt (Fadri Bischof) besticht. Zahlreiche Zuschauer überzeugten sich vom Können der jungen Darsteller und spendeten am Ende der Vorstellung begeistert Applaus.

BISCHOFF

Die Story: Eine grundehrliche Oma lädt ihre durchweg kriminelle Familie zu sich ein und zockt sie mit Hilfe von Nachbarin und Krankenschwester ab, um mit dem Geld einen Krimibuchladen in England zu eröffnen. Zuletzt noch ein Trost für alle, die die Premiere verpasst haben: Der Oldenburger Sender O 1 (früher: Offener Kanal Oldenburg), der auch die technische Ausrüstung für die Dreharbeiten zur Verfügung stellte, wird den Film ausstrahlen; der Zeitpunkt steht aber leider noch nicht fest.

HENRIK DE VRIES

... fest steht aber schon der Termin der nächsten Videodrehfreizeit 26. - 29. Juli 2004 !!!

Gospelfest in Edewecht

Modernes christliches Liedgut, das von einer breiten Allgemeinheit angenommen wird, ist sicherlich nicht leicht zu finden - das Gospel-Lied erfüllt diesen Anspruch wohl in hohem Maße. So haben wir Sängerinnen und Sänger ebenso wie das interessierte Publikum am 1.November 2003 ein gelungenes Treffen der fünf Gospelchöre des Ammerlandes erleben dürfen.

Bevor das Publikum am Abend in der Realschule am Breeweg insgesamt zwanzig Lieder hören konnte, musste noch ordentlich für die fünf gemeinsam gesungenen Lieder geprobt werden.

Am frühen Nachmittag trafen sie im HOT in Edewecht ein; die Sängerinnen und Sänger von „Joyful Harmony“ aus Bad Zwischenahn, der „Holy-Night Singers“ aus Rastede, der „Gospel Souls“ aus Ihausen, von „Piano and Voices“ aus Idafehn und nicht zuletzt die „Saint-Nick-Gospel-Singers“ aus Edewecht selbst.

Nach einer Tasse Tee oder Kaffee bei selbstgebackenem Kuchen ging es zunächst mit allen Chören in die Edewechter St. Nikolai-Kirche. Hier stellten sich die Chorleiter vor und die Probe begann. Bei dreizehn Grad Innentemperatur in der Kirche musste man sich schon „warm-singen“ . Bald waren alle gemeinsamen Lieder durchgeprobt. Die Noten hatten wir bereits vor dem Treffen erhalten. Hier zahlte sich die besondere Mühe von Ralf Behrens, unserem Edewechter Chorleiter, aus, der für jede der vier Stimmlagen und für jedes Lied je eine Klavier- und eine Gesangsaufnahme angefertigt und auf CD gebrannt hatte - schon Wochen vor dem Treffen habe ich im Auto nichts anderes als diese Übungs-CD gehört und natürlich auch mitgesungen ✪.

Nach der Gesamtprobe in der Kirche wurden für die vier Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass einzelne Arbeitsgruppen gebildet, die von den Chorleitern betreut wurden. Hier gab es jetzt für jede Stimmlage den Feinschliff. Zugleich war dies eine gute Gelegenheit, sich chorübergreifend näher kennen zu lernen. Es ist ja immer gut, einmal über den Tellerrand zu schauen und zu erleben, was andere machen.

Dann kam der für viele vielleicht schönste Teil des Tages: Das Abendbrot. Jeder, so hieß es in der Einladung, sollte mitbringen, was er selbst gerne esse. Diese Mitbringsel wurden dann in Form eines Büffets aufgebaut und (in kürzester Zeit) von uns allen über den Teller wieder abgebaut - trotz gefährlicher Überladung der Büffettische soll es keine Reste gegeben haben.

Zum Abend hin ging es dann vom HOT zur Realschule, dem Ort unseres Auftrittes. Es sollten fünf gemeinsame Lieder und von jedem Chor allein drei Lieder gesungen werden. In der Pausenhalle gab es Stellprobe, Gesangsprobe für den Gesamtchor und sodann die Möglichkeit, gesondert nochmals die nur vom eigenen Chor gesungenen Lieder zu proben. Ralf Behrens hatte uns für den Abend neben „Down by the Riverside“ zwei neue Lieder ausgewählt, die wir noch nie vor Publikum gesungen hatten. Da gab es in der Probe echtes Lampenfieber mit Heulen und Zähneklappern!

Dann war es endlich 20.00 Uhr und wir konnten nur noch über die große Zahl der Zuhörer staunen, die sich eingefunden hatten, um uns fünf Chöre zu hören.

Ich möchte eine Zahl von 400 bis 500 Zuhörern schätzen.

Ob ihnen das Konzert gefallen hat, will ich nicht ermessen - der Applaus und unsere zwei Zugaben sprechen allerdings dafür. Wir Chormitglieder hatten auf jeden Fall unseren Spaß!

Von dem Abend gibt es im übrigen einen Mitschnitt, der noch vor Weihnachten als CD erscheinen wird.

An dieser Stelle möchte ich den vielen Helfer außerhalb des Chores danken. Wir Edewechter waren ja Gastgeber und konnten tagsüber nicht

Fiedrich

mehr viel anfassen, da wir ja selbst mitsingen wollten. So waren es neben dem Hausmeister der Realschule insbesondere die Angehörigen, die im HOT mit großem Eifer Tische und Stühle rückten, Geschirr deckten, Tee und Kaffee kochten, abwuschen und vieles mehr - Danke für Eure Mithilfe!

Eintritt hatten wir nicht genommen, allerdings um eine Spende gebeten, die zur Hälfte der Bekämpfung von Aids in Afrika und zur anderen Hälfte zur Kostendeckung Verwendung findet. Ein Dankeschön an die geneigten Spender!

Ein letztes Dankeschön an die Chorleiter, die ihr Bestes gegeben haben, um ein harmonisches Treffen der „Fünf“ zu gewährleisten; es war super!

Ein Wort möchte ich an diejenigen richten, die da sagen, Gospel sei doch englisch, warum könne man denn nicht deutsche Lieder singen. Klar, man kann das. Es hat gleichwohl eine kulturelle Durchmischung stattgefunden, die uns ja alle prägt. Daraus ist unter anderem das Interesse an dem fremdartigem, teils afrikanisch, teils amerikanisch geprägten Liedgut erwachsen, welches wir „Gospel“ nennen. Das Spektrum geht vom „schwärzesten“ Bluesgesang über swingige Songs bis hin zu den melodiösen afrikanischen Liedern, die im übrigen ein Schwerpunkt im Liedgut unseres Chores sind. Es macht einfach Spaß, das zu singen – also: „Let’s sing and praise the Lord!“

Im Übrigen nimmt unser Chor gerne weitere Mitglieder auf, trauen Sie sich! Der Probenabend ist jeweils mittwochs ab 19.30 Uhr. Besonders würde ich mir eine Verstärkung der Tenor- und Bassstimmen wünschen, denn wir Männer sind noch deutlich unterrepräsentiert ✪!

ENNO RICHTER

Allianz-Gebetswoche 2004

Sportlich ist das Motto der diesjährigen Allianz-Gebetswoche im Januar 2004: „Lebens-Lauf“. Den Anstoß dazu haben Christen aus Griechenland gegeben, in deren Land die kommenden Olympischen Spiele stattfinden. Und so klingen die Leitworte der einzelnen Abende mit voller Absicht wie kurze Ansagen in einem Sportstadion: Vom „Durchhalten“ ist da ebenso die Rede wie vom „Zuspielen“. In den Kurzansprachen werden Pastoren aus allen vier Edewechter Gemeinden diese Ansagen jeweils in Beziehung zu einem kurzen Bibelwort setzen. Das Wichtigste bei diesen Treffen ist jedoch das gemeinsame Gebet: Unsere ganz eigenen, persönlichen Lebens-Läufe wollen wir dabei in Gottes Hand legen; im Gespräch mit Gott wollen wir versuchen, Seinen ganz eigenen Lebens-Lauf mit der Welt und mit der Gemeinschaft, in der wir leben, zu verstehen:

Dienstag, 13. Januar, 20.00 Uhr, Ev.-meth. Christuskirche:
„Hingehen“ - Pastor Gräbe
(Ev.-luth. Kirche)
Mittwoch, 14. Januar, 15.00 Uhr(!), Ev.-freik. Gemeinde Jeddeloh I:
„Einmischen“ - Pater Reinhart
(Kath. Kirchengemeinde)
Donnerstag, 15. Januar, 20.00 Uhr, Kath. Kirche St. Vinzenz Pallotti:
„Auswählen“ - Pastor Fellenberg
(Ev.-meth. Kirche)
Freitag, 16. Januar, 20.00 Uhr Ev.-luth. St. Nikolai Kirche:
„Durchhalten“ - Pastor Bürger
(Ev.-freik. Gemeinde)
Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr Ev.-meth. Christuskirche:
„Zuspielen“ - gemeinsamer ökumenischer Abschlussgottesdienst.

In diesem Gottesdienst wird außerdem das „Edewecht-Evangeliar“ feierlich von der katholischen in die ev.-methodistische Kirche überbracht. Damit beschließen wir zugleich das „Jahr der Bibel 2003“. Ein „Doppelpunkt“ soll das sein, kein „Punkt“: Die Beschäftigung mit der Bibel wird sicher noch lange weitergehen!

UWE GRÄBE

Adventsfeier

Die Adventsfeier der Ev. Frauenhilfe findet in diesem Jahr am **03. Dezember ab 14.30 Uhr** statt.

Nach einer kurzen Andacht wollen wir bei Kaffee und Kuchen Weihnachtslieder singen, Geschichten und Erinnerungen hören.

Wir bitten um Ihre Anmeldung beim Kirchenbüro, Tel.: 04405 - 7011.

Besuchsdienst: Miteinander sprechen tut gut

„Es ist wirklich eine gegenseitige Bereicherung, allein lebende, kranke und ältere Menschen zu besuchen und sich mit ihnen zu unterhalten.“ Darin sind sich die Damen unseres Besuchsdienstkreises einig.
Als ein Stück gelebtes Christ-sein verstehen sie ihre Aufgabe, mit der sie im Frühjahr vergangenen Jahres begonnen haben. Sie besuchen regelmäßig (ein bis zweimal im Monat) Menschen aus unserer Kirchengemeinde, die sich über einen Besuch freuen. Mal sind es Gespräche über allgemeine Dinge, mal sind die Gespräche auch tiefer gehend. Wichtig ist: Die Besuchten entscheiden, worüber sie sprechen möchten. Die Damen des Besuchsdienstkreises - das sind Rosi Dierks und Helge Kahnert (Edewecht), Gerda Kahle (Jeddeloh I), Anke Splisteser (Klein Scharrel) und Marie-Luise Wiesner (Husbäke) - haben Anfang des Jahres eine Schulung in Gesprächsführung gemacht und sich verpflichtet, über die Inhalte der Besuche Verschwiegenheit zu bewahren. Dadurch bekommt die Arbeit des Besuchsdienstes ihren besonderen Charakter.
Als besonderer Schwerpunkt hat sich die Zusammenarbeit mit dem Edewechter Alten- und Pflegeheim entwickelt, wo regelmäßig Besuche gemacht werden. Der Besuchsdienstkreis, der von Pastor Udo Dreyer begleitet wird, hat auch Kontakt zur Edewechter Sozialstation. Sie macht auf pflegebedürftige Menschen aufmerksam, bei denen ein Besuch hilfreich und sinnvoll sein kann.

UDO DREYER

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein friedliches, harmonisches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Die Arbeitslosen- und Sozialhilfeberatung informiert: Die „Ich-AG“ als Chance?!

Diakonie im Ammerland

Arbeitslose können seit diesem Jahr sich in einer sogenannten „Ich-AG“ selbständig machen. Dafür erhalten sie eine Förderung durch das Arbeitsamt. Die Förderung kann bekommen, wer Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe erhalten hat oder in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) beschäftigt war und eine selbständige Tätigkeit aufnimmt. Der Zuschuss liegt bei 600 Euro pro Monat im ersten Jahr, 360 Euro pro Monat im zweiten Jahr und 240 Euro pro Monat im dritten und letzten Jahr. Die Leistung wird jeweils für ein Jahr bewilligt. Vor einer erneuten Bewilligung ist vom Existenzgründer nachzuweisen, dass die Förderungsvoraussetzungen weiterhin vorliegen. Die Förderung muss vor Aufnahme der selbständigen Tätigkeit beim Arbeitsamt beantragt werden. Auf das Einkommen aus der „Ich-AG“ werden aber Abgaben zur Renten- und Krankenversicherung erhoben, die, anders als bei einer abhängigen Beschäftigung, voll vom „Ich-Unternehmer“ getragen werden müssen. Bei der Kranken- und Rentenversicherung gibt es Sonderregelungen für Existenzgründer. Jeder, der einen Förderzuschuss erhält, kann sich zu vergünstigten Konditionen in der gesetzlichen Krankenkasse und bei dem Rentenversicherungsträger versichern. Unterstützt wird die „Ich-AG“ bis zu einem Einkommen von 25.000 Euro pro Jahr. Eine weitere Bedingung ist, dass nur Familienmitglieder mitarbeiten dürfen, nicht aber Arbeitnehmer beschäftigt werden dürfen.

Weitere Auskünfte gibt’s bei der Beratungsstelle für Arbeitslose und Sozialhilfeberechtigte im „HOT“, Hauptstr. 40, 26188 Edewecht, Tel.: 04405 - 4400.

TANJA ABELN

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstedatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.
Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.
Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

gemeindebrief-abo@kirche-edewecht.de

bei der Kirchengemeinde Edewecht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.
Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenscanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüsse aus Edewecht

Achim Neubauer

Vorsitzende des Gemeindekirchenrats:
Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

Pastorin und Pastoren:
Pfarramt I (Nord)
- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr, Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) -
Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)
- Heinfelde, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd-Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt - und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpenstr. und Bachmannsweg) -
Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)
- Süd-Edewecht (nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -
Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)
- Klein Scharrel, Jeddeloh I, Jeddeloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edewecht (östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -
Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450

Diakon: Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster: Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in ‘Kark un Lüe’ nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.

Kirchenbüro:
Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste Dezember 2003

St. Nikolai-Kirche:

07.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
13.12.,	16.00 Uhr	Konfirmandentaufen
14.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kirchenbus, anschl. Teestunde)
20.12.,	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
21.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
24.12.,	14.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	17.00 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor
	18.15 Uhr	Christvesper
	23.00 Uhr	Christmette
25.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
26.12.,	10.00 Uhr	Singegottesdienst mit Abendmahl
28.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

07.12.,	Wie die Sonne ins Land Malon kam
14.12.,	Tim trifft Gustaf
21.12.,	Die vier Lichter des Hirten Simon
24.12.,	Krippenspiel (14.30 & 15.30 Uhr)

KIRCHE MIT KINDERN

Martin-Luther-Kirche:

07.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
13.12.,	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
14.12.,	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Kirchenbus, anschl. Teestunde)
21.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
24.12.,	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	17.00 Uhr	Christvesper
	23.00 Uhr	Christmette
26.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
28.12,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
31.12.,	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl

Kapelle Westerscheps:

07.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
24.12.,	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	17.30 Uhr	Christvesper
25.12.,	10.00 Uhr	Plattdt. Gottesdienst
31.12.,	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl

Altenheim Portsloge:

06.12.,	15.00 Uhr	Gottesdienst
24.12.,	14.00 Uhr	Andacht

Tauftermine im Januar & Februar:

04.01., 10.00 Uhr St.Nikolai-Kirche
10.01., 15.00 Uhr Martin-Luther-Kirche
17.01., 15.00 Uhr St. Nikolai-Kirche
25.01., 10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche
01.02., 10.00 Uhr St. Nikolai-Kirche
01.02., 10.00 Uhr Kapelle Westerscheps
07.02., 15.00 Uhr Martin-Luther-Kirche
14.02., 15.00 Uhr St. Nikolai-Kirche
22.02., 10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche

Gottesdienste Januar 2003

St. Nikolai-Kirche:

01.01.,	17.00 Uhr	Andacht zum Jahresbeginn mit Abendmahl
04.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
11.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kirchenbus & Teestunde)
16.01.,	20.00 Uhr	Andacht zur Allianzgebetswoche
17.01.,	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
18.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der „Allianzgebetswoche“ in der **Ev.-meth. Gemeinde**
25.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

04.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
10.01.,	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
11.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Teestunde (Kirchenbus)
18.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
25.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen

Gottesdienste der Kindergärten:

05.12.,	15.30 Uhr	KiGa Jeddeloh II (St.Nikolai)
09.12.,	09.00 Uhr	KiGa Osterscheps (St. Nikolai)
11.12.,	09.00 Uhr	KiGa Osterscheps (W’scheps)
12.12.,	14.30 Uhr	KiGa Osterscheps (Süddorf)
13.12.,	14.30 Uhr	KiGa Osterscheps (St. Nikolai)
19.12.,	10.00 Uhr	KiGa Portsloge (St. Nikolai)
19.12.,	11.00 Uhr	KiGa Portsloge (St. Nikolai)

TERMINE

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:		03.12.; 14.30 Uhr Adventsfeier 07.01.; 14.30 Uhr Bibelstunde (P. Neubauer) 21.01.; 14.30 Uhr Jahreshauptversammlung
Seniorenfrühstückstreff:		16.12. & 20.01.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé:		05.12. & 09.01.; 16.00 Uhr
Mutter-Kind-Kreise:	montags	09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
	dienstags	10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
	mittwochs	09.30 - 11.00 Uhr
	freitags	09.30 - 11.30 Uhr
Bastelgruppe für Kinder ab 6 Jahren:		nach Vereinbarung!
Gruppe für Kinder zwischen 7 und 9:		montags, 15.30 Uhr
Jugendgruppe (13-17 J.) „Die Groupies“:		dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendband „7 Weltwunder“:		mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr
Teestube für Jugendliche:		freitags, 19.00 - 21.00 Uhr
Gitarrenkreis:	dienstags	08.30 Uhr
Gospelchor:	mittwochs	19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Posaunenchor:	montags	19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor:	09.12., 23.12., 13.01 & 27.01.; 19.45 Uhr	
Deutsch - Ausländischer Freundschaftsverein:		
Internationales Frauentreffen:		mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung:		mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr
Arbeitskreis Bücherkeller:		04.12. & 08.01.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker:		mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:		Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe:		nach Absprache mit Frau Bachmann, 04486 - 6511
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a. Verhaltensauffälligkeiten“:		02.12. & 06.01.; 20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück:		14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung :
10.12.2003 19.30 Uhr
Süddorf
14.01.2004 19.30 Uhr
„Haus der offenen Tür“

Rat der Evangelischen Jugend:
02.12.2003 19.00 Uhr
„Haus der offenen Tür“
Januar - Termin
bitte der Presse entnehmen!

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	09.12. & 06.01.; 14.00 Uhr
Basarkreis:	nach Absprache mit Frau Mecking, Tel.: 49561
Jugendtreff:	- fällt im Dezember wg. Krankheit aus!!! -

Kirchliche Räume Jeddeloh II:

Kindergruppe (6-9 J.):	montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	17.12.; „Unser besinnlicher Abend im Advent“ 21.01.; „Erste Hilfe“ - RA Ralf Schmidt (JUH) - Bitte anmelden unter Tel.: 5531! -
Klönschnack Scheps:	17.12. & 21.01.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche:	06.12., 15.00 - 16.30 Uhr	
Offener Jugendtreff:	Termine in der NWZ!	
Mutter-Kind-Kreis:	dienstags	09.30 - 11.30 Uhr
	donnerstags	09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	montags	09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
	freitags	10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.):	jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr	

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge:	18.12., 14.00 Uhr „Adventsfeier“ 28.01.; 15.00 Uhr

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Grafik auf dem Titelblatt entstammt einer Arbeitshilfe des Gemeinschaftswerks Evangelische Publizistik und wurde ausgesucht von Brigitte Kranenkamp.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 20.11.2003

Die nächste Ausgabe erscheint am:
28. Januar 2004